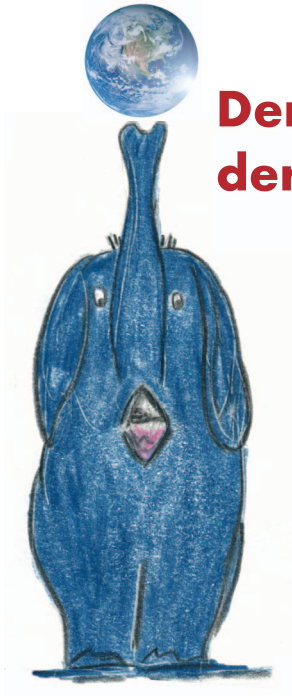


Der Elefant von Parma®

# und sein Welttage-Kalender:



**Der 18. Juni –  
der Autistic Pride Day**

Der Elefant von Parma®  
erklärt · beschrieben · verstanden



# Die Serie:

## Der Elefant von Parma® und sein Welttage-Kalender

Der Elefant von Parma® hat sich einen ganz besonderen Kalender gebastelt.

Er hat darin die sogenannten internationalen Tage oder Welttage verzeichnet. Ins Leben gerufen werden diese von der Generalversammlung der Vereinten Nationen oder von Gremien der UN-Sonderorganisationen wie zum Beispiel der UNESCO.

Diese Welttage sollen Aufmerksamkeit schaffen für besondere oder wichtige Dinge und Themen.

Der Elefant von Parma® mag diese Idee. Er richtet gern mal seine Aufmerksamkeit auf Dinge, die nicht seinen Alltag betreffen und nicht tagesaktuell in den Nachrichten behandelt werden. Deshalb hat er sich diesen Kalender gebastelt, in den er die Welttage eingetragen hat.

Dabei hat er festgestellt, dass es nicht nur die internationalen Tage der UN gibt. Auch von den verschiedensten anderen Institutionen werden Aktionstage proklamiert – mitunter auch von PR-Agenturen. Letztere verfolgen zwar ganz offensichtlich kommerzielle Ziele, aber der Der Elefant von Parma® möchte einige dieser Aktionstage dennoch in seinen Kalender der internationalen Tage aufnehmen. Er möchte sich besonders kritisch, aber auch vorurteilsfrei mit ihnen auseinandersetzen.



Vielleicht kann ich ja dabei etwas lernen...

# Welcher Tag ist heute?

## 18. Juni – der Autistic Pride Day

Der Elefant von Parma® ist glücklich. Er ist glücklich, weil er seinen Welttage-Kalender wiederhat. Und weil er den heutigen Welttag zusammen mit Jonas feiern kann. Jonas hatte sich den Welttage-Kalender nämlich ausgeliehen. Wochenlang!

Das kam so: Vor drei Wochen traf der Elefant von Parma® seine Nachbarin Bettina und ihren Sohn Jonas an der Bushaltestelle. Da erzählte er von seinem Welttage-Kalender. Bettina fand das interessant, Jonas hat nur danebengestanden und so getan, als würde er nicht zuhören.

Am Abend klingelten die beiden beim Elefanten von Parma® an der Tür. Jonas interessierte sich sehr für den Welttage-Kalender, sagte Bettina, und er könne gut programmieren. Jonas wolle ihm helfen, weil er die Idee so toll fände. Ob er, der Elefant von Parma®, eine elektronische Version des Kalenders brauche?

Jonas selbst sagte kein Wort. Der Elefant von Parma® wusste auch nicht, was er dazu sagen sollte. Eigentlich gefiel ihm sein selbstgebastelter Kalender so, wie er war. Jedenfalls nahmen die beiden den Welttage-Kalender mit. Erst heute Morgen hat Jonas ihn zurückgebracht. Deshalb also ist der Elefant von Parma® glücklich.



Jonas kann also programmieren?  
Ob ich meinen Welttage-Kalender jemals zurückbekomme?

# Jonas' Feiertag

Als es heute Morgen an der Tür klingelte, war der Elefant von Parma® erstaunt über Jonas' Besuch.  
„Dein Welttage-Kalender ist fertig“, sagte Jonas zur Begrüßung. „Ich habe Dir ein Programm geschrieben.“  
Er hielt den Kalender, den der Elefant von Parma® selbst gebastelt hatte, und einen USB-Stick in der Hand.  
„Wo ist Dein Computer?“, fragte er dann ohne Umschweife und lief an dem verdutzten Elefanten vorbei in die Wohnung.  
Der Elefant von Parma® stand hilflos daneben, als Jonas irgendetwas an seinem Computer machte.

„Fertig installiert. Du kannst das Programm jetzt nutzen“, sagte Jonas nach einer halben Stunde. Der Elefant von Parma® wunderte sich nur über sein Verhalten. Jonas sah ihm nicht mal in die Augen, wenn er mit ihm sprach.  
„Rate mal, was heute für ein Tag ist“, sagte Jonas.  
„Vielleicht der Tag der wiedergefundenen Kalender?“, witzelte der Elefant.  
Jonas sah ihn verständnislos an. Er verstand den Witz nicht.

„Nein. Heute ist Autistic Pride Day. Das ist englisch und heißt wörtlich ‚Tag des autistischen Stolzes‘. Dabei geht es eigentlich nicht um Stolz, sondern eher um unser Selbstbewusstsein. Und um Akzeptanz in der Gesellschaft.“  
„Aha“, sagte der Elefant von Parma® und verstand kein Wort.  
„Das ist mein Feiertag“, behauptete Jonas und versuchte zum ersten Mal so etwas wie ein Lächeln.  
Da ging dem Elefanten von Parma® ein Licht auf.



Ist das der Grund, warum Jonas so schüchtern wirkt, keinen Humor versteht, aber unheimlich klug daherredet?  
Und mit seinen acht Jahren schon so viel von Computern und vom Programmieren versteht? Ist er Autist?

# Jonas hat das Asperger-Syndrom

„Was heißt das, das ist Dein Feiertag?“, will der Elefant von Parma® wissen. „Bist Du denn Autist?“

„Ja. Ich habe das Asperger-Syndrom“, antwortet Jonas. „Das ist eine leichte Form des Autismus. Kinder mit Asperger-Syndrom leiden meist unter motorischen Auffälligkeiten wie Koordinationsstörungen oder Ungeschicklichkeit. Im Gegensatz zu Autisten ist ihre Intelligenz aber völlig normal entwickelt. Viele Aspies entwickeln ein leidenschaftliches Interesse auf einem bestimmten Gebiet, verbunden mit einer speziellen Begabung, und machen diese zu ihrem Beruf. Oft in technischen oder naturwissenschaftlichen Gebieten. Unsere Lernfähigkeit, Gedächtnisleistung und Aufmerksamkeit ist überdurchschnittlich. Wir können uns stundenlang mit einem Thema beschäftigen, ohne zu ermüden. So habe ich mir selbst das Programmieren beigebracht.“

Der Elefant von Parma® nickt bewundernd. Jonas wirkt unheimlich klug, wie er so daherredet. Dabei ist er erst acht!  
„Hast Du viele Freunde?“, fragt der Elefant von Parma®.

„Ich dachte, Du willst etwas über das Asperger-Syndrom wissen“, sagt Jonas irritiert, ohne seinen Gesichtsausdruck zu verändern.

„Ich habe einen Freund in der Schule, der sehr ruhig ist. Ansonsten habe ich viele Freunde, mit denen ich online kommuniziere. Lauter Autisten, Kinder und Erwachsene.“



Menschen mit Autismus haben Schwierigkeiten, Gesichtsausdrücke und Gefühle zu verstehen. Sie selbst können diese Signale kaum aussenden. Ihr Verhalten wirkt deshalb oft seltsam.

# Ist Autismus eine Krankheit?

„Aber ... Was ist denn nun eigentlich Autismus?“, bohrt der Elefant von Parma® nach.

„Es gibt verschiedene Arten von Autismus“, klärt Jonas ihn auf. „Autismus ist eine Form der Informations- und Wahrnehmungsverarbeitung, die sich auf die Kommunikation und das Verhalten auswirkt. Bei schweren Formen von Autismus ist die Sprachentwicklung stark beeinträchtigt. Bei uns Aspies ist sie im Gegenteil besonders ausgebildet. In der Medizin wird Autismus als eine neurologische Entwicklungsstörung behandelt. Dabei ist es gar keine Störung.“

Wir haben einfach nur ein Problem mit Eurem Verhalten, genauso wie Ihr mit unserem. Deshalb sind wir noch lange nicht krank!“

„Das heißt, Du bist nicht krank, sondern einfach nur anders“, fasst der Elefant von Parma® zusammen.

„Oder Du bist anders als wir Autisten“, kontert Jonas. „Du bist neurotypisch.“

„Neuro... was?“, fragt der Elefant von Parma®.

„Neurotypisch. Normal. Durchschnittlich. Klingt nach einer Krankheit, oder nicht?“

Der Elefant von Parma® will heftig widersprechen, dann wird er aber nachdenklich.



Ist es normal, normal zu sein, nur weil die meisten Menschen so sind?  
Oder ist es normaler, anders zu sein als die meisten Menschen?

# Der elektronische Welttage-Kalender von Jonas

Jonas zeigt dem Elefanten von Parma® das Computerprogramm, das er für ihn geschrieben hat. Oberflächlich ist es wie ein Kalender aufgebaut, in dem die Welttage verzeichnet sind. Das Programm kann aber noch viel mehr!

Es enthält die wichtigsten Informationen zu den Welttagen - von wem, wann und weshalb sie ins Leben gerufen wurden; es sucht automatisch Veranstaltungen zu den Welttage-Themen im Internet, listet Literatur und sogar Musiktitel zu den jeweiligen Themen auf.

Und das immer aktuell! Der Elefant von Parma® staunt! Wenn er einen Welttag in diesem Kalender anklickt, hat er alles auf einen Blick und muss nicht einmal mehr googeln.

Als der Elefant von Parma® über das heutige Datum fährt, sieht er, dass der Kalender viel mehr Einträge enthält als sein handgebastelter Kalender. Heute ist nicht nur Autistic Pride Day, sondern auch der Tag der Verkehrssicherheit, der Gönn-Dir-was-Tag, der internationale Sushi-Tag, der Geh-Fischen-Tag und der internationale Panik-Tag. Aber heute will sich der Elefant von Parma® ganz auf den Autistic Pride Day konzentrieren. Die anderen Tage kann er sich ja nächstes Jahr ansehen.



Toll, was dieser Jonas kann! Der hat wirklich eine Begabung!

# Der Autistic Pride Day

Der Autistic Pride Day, verrät ihm der elektronische Kalender, fand am 18. Juni 2005 zum ersten Mal statt und stand unter dem Motto „Akzeptanz statt Heilung“. Er wurde von den „Aspies for Freedom“ initiiert, einer Selbsthilfeorganisation von Menschen mit Asperger-Syndrom, die sich nicht als krank abstempeln lassen wollen. Sie lehnen die Begriffe „Behinderung“ und „Störung“ ab und sehen die Formen von Autismus als Spielarten der Natur. Der Autistic Pride Day ist angelehnt an die Schwulen- und Lesbenbewegung, die ebenfalls gegen das Klischee des Krankseins kämpft.

Der 18. Juni 2005 wurde mit Aktionen rund um die Welt gefeiert. In der Hauptstadt Brasiliens wurden mehrere tausend Flugblätter über Autismus verteilt, in London und Göteborg wurden Picknicks veranstaltet und weltweit feierten Autisten in Chats und in Internetforen mit.

Seitdem findet der Autistic Pride Day jährlich statt - mit wechselndem Motto und vielen Aktionen.



Nichtautisten haben meistens Vorurteile gegen Autisten und halten sie für krank.  
Darüber will der Autistic Pride Day aufklären.



# Berühmte Persönlichkeiten mit Autismus

Das Computerprogramm spuckt eine Liste berühmter Persönlichkeiten aus, die angeblich alle Autisten sind oder waren. Auf der Liste stehen Namen wie Keanu Reeves, Bill Gates, Karl Lagerfeld, Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven, Immanuel Kant, Vincent van Gogh, Andy Warhol, Isaac Newton, Charles Darwin, George Orwell, Michelangelo, Henry Ford, Wassily Kandinsky, Hermann Hesse, Sokrates, James Joyce, Carl Friedrich Gauss, Charles de Gaulle, Albert Einstein ...

„Albert Einstein war Autist?“, staunt der Elefanten von Parma®.

„Das wird vermutet“, antwortet Jonas. „Das festzustellen ist nicht möglich. Er ist ja längst tot. Ich halte es für sehr wahrscheinlich, bei seiner großen Denkleistung.“

„Hast Du ein Vorbild?“, fragt der Elefanten von Parma®.

„Meinst Du jemand, dem ich gern ähnlich wäre?“, fragt Jonas.

„Oder jemand, den Du bewunderst.“

„Bewundern?“, fragt Jonas. „Nein. Aber ich mag die Musik von Björk. Sie ist anders. Sie behauptet auch, Autistin zu sein.“

„Du hörst Musik?“, fragt der Elefanten von Parma®.

„Natürlich höre ich Musik“, antwortet Jonas.



Aufgrund ihrer besonderen Begabungen sind viele Autisten berühmt geworden.

# Autisten sind anders – aber nicht alle sind gleich

Jonas sieht auf die Uhr und meint: „Jetzt muss ich gehen. Samstags spiele ich mit meinem Vater immer eine Runde Schach vor dem Mittagessen. Jeden Samstag. Das ist mir wichtig. Das verstehst Du wahrscheinlich nicht, Du bist ja anders.“

Als Jonas weg ist, liest der Elefant von Parma® noch ein bisschen weiter: Aha! Typisch für Autisten sind sich wiederholende Verhaltensweisen und alltägliche Rituale. Menschen mit Autismus können große Probleme mit Veränderungen haben, beispielsweise bei Veränderungen der Möbel in der Wohnung oder bei Veränderungen des Tagesablaufs. Deshalb ist Jonas so plötzlich gegangen.

Außerdem lernt der Elefant von Parma®: Nicht alle Autisten sind Genies. Einige Autisten lernen sehr schnell, andere brauchen länger. Jeder hat seine Begabungen und seine Schwächen. Das ist genauso wie bei Nichtautisten.

Auch wenn der Junge etwas seltsam ist – der Elefant von Parma® jedenfalls bewundert Jonas, gerade weil er irgendwie anders ist. Weil er so klug ist und redet wie ein Erwachsener. Weil er so gut programmieren kann, obwohl er erst acht ist.



Bestimmt schafft es Jonas auch irgendwann auf die Liste der berühmten autistischen Persönlichkeiten!



# Impressum

**Autor:** Anja-Nadine Mayer

**Illustrationen:** Hermine Leis

**Layout:** Florian Alt, Hermine Leis

1. Auflage 2016  
ViSdP Hermine Leis

Vervielfältigung erwünscht - bei Angabe der Quelle:

[www.der-elefant-von-parma.de](http://www.der-elefant-von-parma.de)

